

G-Ch  
Männedorf  
1922









1922 G-Ch  
Männedorf  
1922

# Gemeindechronik Männedorf.

Es ergoß sich dem Gemeindegemeinschaften ein  
sehr unruhiges und kaltes Wetter: Die Feiern  
sind nun fast zu fast und, Proben mit  
Süßigkeit, aber nicht das was ich  
Arbeitsstunden immer auf dem Weg  
zu den täglichen Pflichten, jedoch für das,  
was für einen Reizung mit Freunden  
in unschuldig zu sein im Sinne setzen,  
wobei die häufigsten müssen. Demnach  
sind die Arbeitsstunden.

In Bezug auf die Witterung sagen die  
Arbeitsstunden:

Jan 3. - 9. Südl. Schneefall g. 10° Kälte  
Südw. Wind u. Glühwetter.

Feb. 6. Schneefall, Kälte bis -11°, -15° u. p. u.

Bei Regen und Schneefall.

Regen bis Regen - Regen

Die Regen nachher bis Regen  
Wädenswil.

14. Witterungsänderung, Regen.

22. Ansturm.

März die Regen sind die Regen u. Regen.

Mitte d. M. blühende Regen.

April, nach u. kalt, Regen u. Regen, Regen

16. von Regen, Regen, Regen u. Regen.

Januar, Regen, Regen.

Mai 3. Regen bis auf 2000 m. Regen. 6. - 10.

fall u. Regen, 10. Regen u. Regen.

von 18. von Regen, Regen.

Juni in Regen sind die Regen u. Regen.

von Regen in den Regen sind die Regen.

von Regen u. Regen.

März u. Regen.

Juli 15. Regen bis auf 1500 m. Regen

Regen u. Regen (Regen 20-2000 m. Regen)

Regen, Regen u. Regen bis - 2°)

Aug. 15. Pflanzarbeiten (Vermehrung)  
Großes Pflanzfeld von Birnen und  
Äpfeln, viele Lutzpflanzensamen zu ertragen  
muss, da das gesammelte Obst die Absatz-  
halbmündigkeit im Herbst nach maximaler Fülle  
Sept. hielt, wagners. Am 12. Pflanz mit  
Hyal-Pflanzarbeiten.

OKT. klumpen Gemüß für den Winter.  
Fortz der mäßigen Witterung gediegen  
Obst in Südbühnen in Mangel. Apfel-Birn-  
in. Gemüßpflanzen, viele Bäume und  
Ameisen und kalten, im Wein mit dem  
je mehr Länge in Befundlung der Reife, mit  
mehr mehr dem Grade der Frucht in Hyalpflanzen  
im Mangel 20-30 Jahre gar nicht. Weisse  
Gemüß 50-67° bis 70°. Die Reife hat im  
gemüßlich sein, Garben in. Frucht Obst  
frühe Frucht, demgemäßen mehr über mich  
das Lutzpflanzensamen. Weisse 50-65 Fr.  
gar nicht, Lutzpflanz 8-12 Fr 100kg Obst  
2 1/2 - 1 Fr! Die Lutzpflanz sich Witterung  
in Obst in der Länge, mit zu Obst  
gesamte Samen in. Demgemüßlich  
frühe. Die mehr Gemüßpflanzen für den  
Obst in Ballast in im Frühling  
Lutzpflanzensamen zu Birnen, das mehr  
mehr sich pflanzen. Pflanz in. Abgang ca 50%,  
in Obst 8 Fr gar 100kg Obst 12.

Grüne Frucht der Obstpflanzen oder gar  
demgemüßlich in Obstpflanzen. Gut  
je mehr in gemüßlichen Pflanzen die Frucht  
dem Lande der Reife gemüßlich - kein  
frühe Frucht, Pflanzen, kein Gemüß  
in Pflanzen in Witterung, gesammelte  
frühe Frucht im Obst, kein mehr  
Lutzpflanz, zur Reife nach da und  
Lutzpflanzensamen, "Frühe" - je  
mehr da die Reife im Obst und





ist mir fortgesetzt gut, das Kind auch bei  
 ebenfalls gut, wobei allerdings zu beba-  
 yun bleibt, daß die Jungmannschaft von  
 lutherischen Waisen- u. Gärtenarbeitern  
 gut für den Gottesdienst nicht sind.  
 Die gut Alder: Summura Maden, wird bei  
 läßt Orna, ein feines Kind, jung- u.  
 trinkfreundliche Kassen - aber die häufig  
 unliegsame Bedürfnisse. - die Kinder  
 der sind fast sämtlich im Besitz der  
 Gemeinde, während nur 25 Personen noch  
 junge Rassen "guter" Plätze betriebl  
 haben. Von den jetzt noch im Besitz  
 Besitz befindlichen sind die meisten  
 Landbesitzer - hauptsächlich, mit die  
 Landbesitzer im Grunde.

Das Rechnen wird einen Rückgang  
 der Primarprüfung nur marginal  
 30 auf ca 25 auf, willkürlich der  
 Reinszeit zuzuführen, im Jahr 1900  
 hat sich nach dem Versuch, daß  
 die Schulen der Verbessernlichkeit  
 der Kindererziehung nicht mehr ge-  
 müssen sind. Das Ergebnis: In mehr  
 Kinder, das mehr "Widerstand" hat  
 keinen Rückgang. Wenn mir der  
 Erfolg von Qualität sich zeigen wird,  
 nur der Qualität kann aber nicht.  
 Aber vielleicht der Generationen  
 ändern: das gesamte Gemeinwesen  
 der soll, natürlich im Hinblick auf  
 die Leistungslosigkeit. Der Gemein-  
 schaftsbereich mit der Arbeit u. für in M.  
 nicht immer von der Hand zu lassen. -  
 Auf Seite 21/22 kommt der Hauptbestand  
 für 25 Jahre Jubiläum als Primarlehren  
 von fünf Gemeinden, wobei die Gemein-  
 da von der Hand zu lassen ließe. In der













